

Zitate zum Thema „Glaube“

<p>„Der Glaube an Gott ist wie das Wagnis des Schwimmens: Man muss sich dem Element anvertrauen und sehen, ob es trägt.“</p> <p>Hans Küng (*1928), schweizerischer kath. Theologe</p>	<p>„Ich fände es angsteinflößend, wenn ich wüsste, dass die materielle Welt, in der wir leben, schon alles ist.“</p> <p>Madonna (*1958), eigentlich Madonna Louise Ciccone, amerik. Popsängerin</p>
<p>„Der Glaube ist wie die Liebe: Er lässt sich nicht erzwingen. Daher ist es ein missliches Unternehmen, ihn durch Maßregeln einführen oder befestigen zu wollen.“</p> <p>Arthur Schopenhauer (1788-1860), dt. Philosoph</p>	<p>„Glaube ist das Wissen, dass es Meer geben muss, wenn man einen Bach sieht.“</p> <p>Unbekannt</p>
<p>„Wissenschaft ist nur eine Hälfte. Glauben ist die andere.“</p> <p>Novalis (1772-1801), eigentl. Friedrich von Hardenberg, dt. Dichter</p>	<p>„Der Gläubige, der nie gezweifelt hat, wird schwerlich einen Zweifler bekehren.“</p> <p>Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916), österreichische Schriftstellerin</p>
<p>„Die einen glauben, dass sie glauben, die anderen glauben, dass sie nicht glauben.“</p> <p>Stanislaw Jerzy Lec (1909-66), polnischer Schriftsteller</p>	<p>„Glaube ist Liebe zum Unsichtbaren, Vertrauen aufs Unmögliche, Unwahrscheinliche.“</p> <p>Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), dt. Dichter</p>
<p>„Man glaubt gar nicht, wie viel man glauben muss, um ungläubig zu sein.“</p> <p>Michael von Faulhaber (1869-1952), dt. Kardinal</p>	<p>„Ohne Glauben wird der Mensch hoffnungslos und bis ins Innerste seines Wesens furchtsam.“</p> <p>Erich Fromm (1900-80), amerik. Psychoanalytiker dt. Herkunft</p>